

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(21) Anmeldenummer: **88108759.7**

(51) Int. Cl.⁴: **D06N 7/00**

(22) Anmeldetag: **01.06.88**

(30) Priorität: **11.06.87 DE 8708253 U**
29.10.87 DE 8714376 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
14.12.88 Patentblatt 88/50

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE

(71) Anmelder: **REBO PATENTVERWERTUNGS-UND**
-VERMITTLUNGS-GmbH
Im Park 8
D-4290 Bocholt(DE)

(72) Erfinder: **Winter, Hermann-Josef**
Im Park 2
D-4290 Bocholt(DE)

(74) Vertreter: **Stark, Walter, Dr.-Ing.**
Moerser Strasse 140
D-4150 Krefeld(DE)

(54) **Vlies als Zwischenlage zwischen einem Boden und einem Bodenbelag.**

(57) Die Erfindung betrifft ein Vlies als Zwischenlage zwischen einem Boden und einem Bodenbelag, wobei das Vlies wenigstens einseitig eine Beschichtung aus einem dauerelastischen, lösungsmittelfreien Kleber aufweist. Um zu verhindern, daß der handelsübliche Kleber oder die handelsübliche Spachtelmasse mit der Klebstoffbeschichtung des Vlieses und/oder einem darunter befindlichen Bodenbelag reagiert, soll das Vlies durch Ausrüstung mit einem für Kleber und/oder Spachtelmassen undurchlässigen und resistenten Mittel aus einem Carboxyl-Gruppen enthaltenden Acrylsäureesterpolymer als Sperrschicht ausgebildet sein.

EP 0 294 698 A2

Vlies als Zwischenlage zwischen einem Boden und einem Bodenbelag

Die Erfindung betrifft ein Vlies als Zwischenlage zwischen einem Boden und einem Bodenbelag, wobei das Vlies wenigstens einseitig eine Beschichtung aus einem dauerelastischen, lösungsmittelfreien Kleber aufweist.

Ein derartiges Vlies wird auch als Wiederaufnahmenvlies oder als Verlegevlies bezeichnet und ist üblicherweise ein sogenanntes Nadelvlies. Es ermöglicht die Verlegung eines Teppichs oder anderen Bodenbelags auf einem Estrich oder auch auf einem Teppich derart, daß der neuverlegte Teppich oder Bodenbelag später ohne Schwierigkeiten wieder entfernt werden kann. Dazu wird das Vlies mit seiner bereits mit Kleber beschichteten Seite auf den Estrich oder den schon verlegten Teppich gelegt und daran befestigt. Dann wird auf die Oberseite ein handelsüblicher Kleber oder eine handelsübliche Spachtelmasse aufgetragen, mit der dann der neue Teppich oder der neue Bodenbelag befestigt wird. Dabei ist es allerdings möglich, daß der handelsübliche Kleber oder die handelsübliche Spachtelmasse mit der Klebstoffbeschichtung des Vlieses und/oder einem darunter befindlichen Bodenbelag reagiert. Das zu verhindern, ist Aufgabe der Erfindung.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß das Vlies durch Ausrüstung mit einem für Kleber und/oder Spachtelmassen undurchlässigen und resistenten Mittel aus einem Carboxyl-Gruppen enthaltenden Acrylsäureestercopolymer als Sperrschicht ausgebildet ist. Dazu können die Fasern des Vlieses mit dem für Kleber und/oder Spachtelmassen resistenten Mittel ausgerüstet sein. Es kann aber auch das Vlies selbst durch Besprühen mit dem für Kleber und/oder Spachtelmassen resistenten Mittel ausgerüstet sein. Das so ausgerüstete Vlies wirkt jedenfalls als Sperrschicht, so daß die Verlegung eines neuen Teppichbodens oder eines neuen Bodenbelags unter Verwendung handelsüblicher Kleber und/oder Spachtelmassen möglich ist, ohne daß die Gefahr unerwünschter chemischer Reaktionen besteht. Dennoch läßt sich der neu verlegte Teppich oder der neu verlegte Bodenbelag leicht wieder lösen.

Im folgenden wird ein in der Zeichnung dargestelltes Ausführungsbeispiel der Erfindung erläutert; es zeigen:

Fig. 1 einen Vertikalschnitt durch einen auf einem Estrich verlegten Bodenbelag,

Fig. 2 teilweise eine Draufsicht auf den Gegenstand nach Figur 1 bei teilweise entfernten Lagen.

In der Zeichnung ist ein Estrich 1 dargestellt, auf dem ein Vlies 2 verlegt ist. Das Vlies 2 trägt auf seiner Unterseite eine Beschichtung aus einem

mit dem Estrich 1 verträglichen Klebstoff. Diese Beschichtung ist im einzelnen nicht dargestellt. Das Vlies 2 ist mit einem für handelsübliche Kleber- und/oder Spachtelmassen undurchlässigen und resistenten Mittel aus einem Carboxyl-Gruppen enthaltenden Acrylsäureestercopolymer ausgerüstet, so daß es eine Sperrschicht bildet, wenn nach dem Verlegen des Vlieses 2 auf die Oberseite des Vlieses 2 ein handelsüblicher Kleber oder eine handelsübliche Spachtelmasse aufgetragen wird, die zur Befestigung eines auf dem Vlies 2 verlegten Bodenbelages 3 dient.

Der Bodenbelag 3 kann ein Teppich oder ein anderer Bodenbelag sein.

Ansprüche

Vlies als Zwischenlage zwischen einem Boden und einem Bodenbelag, wobei das Vlies wenigstens einseitig eine Beschichtung aus einem dauerelastischen, lösungsmittelfreien Kleber aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß das Vlies (2) durch Ausrüstung mit einem für Kleber und/oder Spachtelmassen undurchlässigen und resistenten Mittel aus einem Carboxyl-Gruppen enthaltenden Acrylsäureestercopolymer als Sperrschicht ausgebildet ist.

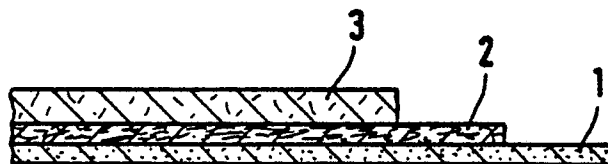


FIG.1

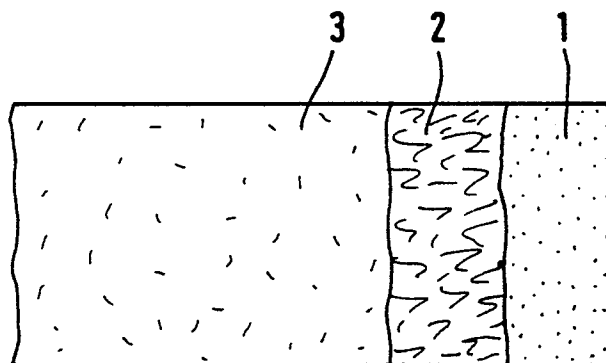


FIG.2